

# Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

## Monatsübersicht Februar 2025

**Gottesdienste im Gemeindehaus, Johannisstr. 13**

**Sonntag, 2. Februar (Letzter Sonntag nach Epiphania)**

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin in Ausbildung Betge)

**Sonntag, 9. Februar (4. Sonntag vor der Passionszeit)**

10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Féaux de Lacroix)

**Sonntag, 16. Februar (Septuagesimae)**

10 Uhr -Gottesdienst (Pfarrer Thurm)

**Sonntag, 23. Februar (Sexagesimae)**

10 Uhr Gottesdienst (Prädikantin von Wedelstaedt)

**Veranstaltungen im Gemeindehaus Johannisstr. 13**

**sonntags** Kirchencafe im Gemeindehaus im Anschluss an die Gottesdienste

**Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis**

Begegnung und Bibel: Lukas 5,1-11: Neue Aufgaben mit Pfarrer Gernot Bock

**Mittwoch, 5. Februar, 15 Uhr Mittwochnachmittags-Kreis**

Graf Zinzendorf und das Herrnhuter Losungsbüchlein mit Pfarrer Gernot Bock

**Mittwoch, 5. Februar, 18.30 Uhr Spieleabend**

Wer hat Lust, sich in lockerer Runde zum Spielen wie z. B. „Uno“, „Mensch ärgere dich nicht“ usw. zu treffen? Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Donnerstag, 6. Februar, 20 Uhr Frauenabend**

Märchenabend (mit Brigitte Beckmann)

**Montag, 10. Februar, 19 Uhr Spieleabend für junge Leute**

Auskunft gibt Yaroslav Polishchuk, Telefon: 0176 87981580 E-mail: pyav82@gmail.com

**Mittwoch, 12. Februar, 9.30-11 Uhr Gemeindefrühstück**

Wir bitten um telefonische Anmeldung bei Christa Bublitz, Tel. 870163. Kostenbeitrag: 6,- EUR

**Donnerstag, 13. Februar 2025, 19 Uhr Vortrag und Gespräch**

“Evangelische Kirche in der NS-Zeit“

Jan Christian Pinsch, Paderborn

Jan Christian Pinsch zeigt in seinem Vortrag, dass der deutsche Nationalprotestantismus den Aufstieg des Nationalsozialismus entscheidend begünstigte. Nach dem Ende des preußisch-protestantisch geprägten Kaiserreichs führten die Folgen des Versailler Vertrags und der Gründung der Weimarer Republik, die landesherrliches Kirchenregiment und Staatskirche abschaffte, zur weitgehenden Ablehnung der Demokratie. 1932 gründeten sich die national-völkischen Deutschen Christen mit dem Ziel, eine Reichskirche im Einklang mit der NS-Ideologie zu etablieren. Im späteren sog. Kirchenkampf stand ihnen dann die Bekennende Kirche gegenüber, die sich für die Wahrung der evangelischen Bekenntnisse einsetzte, aber sonst wenig gegen den NS-Staat protestierte – auch deshalb, weil Antisemitismus im lutherischen Denken zu sehr verwurzelt war.

Zwar setzte bereits im Oktober 1945 die kirchliche Aufarbeitung mit der Stuttgarter Schulderklärung ein, doch zu einer Neujustierung des Verhältnisses zum Judentum kam es erst allmählich.

Jan Christian Pinsch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Evangelische Theologie der Universität Paderborn sowie am Zentrum

für antisemitismuskritische Bildung am Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

**Mittwoch, 19. Februar, 15 Uhr Mittwochnachmittags-Kreis**

Dietrich Bonhoeffer -Erinnerungen anlässlich seines Todestages im April 1945

mit Pfarrer Hans-Jürgen Feldmann

**Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr Kino-Abend**

Gezeigt wird „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“, eine US-amerikanische Filmbiografie von Theodore Melfi.

**Kunstaussstellung im Gemeindehaus**

**Günter Fiebig: Altes, Neues, Übermaltes**

Seit 26. Januar 2025 zeigt der Künstler Günter Fiebig im Gemeindehaus eine Auswahl seiner Arbeiten aus der jüngeren Vergangenheit. Fiebig, 1953 in Bielefeld geboren, hat sich nach seiner Berufstätigkeit als Verlagskaufmann wieder verstärkt der Malerei, seinem großen Hobby, gewidmet. Dazu hat er sich an der Musik- und Kunstschule fortgebildet, und auch Kurse in freier Malerei belegt, unter anderem bei Bettina Noack. Seit 2022 bestreitet er inzwischen Einzelausstellungen. Die gezeigten Exponate – hauptsächlich Acrylmalerei - sind zum überwiegenden Teil rein abstrakte Arbeiten, zum anderen sind Landschaftsbilder zu sehen, die jedoch eine freie Herangehensweise bevorzugen. Drei große Landschaftsbilder stehen auch im Zentrum der Ausstellung. Bei einem Teil der Gemälde handelt es sich um „Übermaltes“: Ältere Werke werden neu gedacht und entsprechend verändert, mit überraschenden Ergebnissen. Ein Teil der neueren Bilder ist mit Aquarellfarben gemalt, welche Günter Fiebig seit 2023 gerne zunehmend einsetzt.

Die Ausstellung kann bis zum 27. April zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindebüros besichtigt werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr, Donnerstag von 17-18 Uhr sowie Samstag von 9-10.30 Uhr und Sonntag von 11-12 Uhr (Kirchcafé).